

Mitwirkende

1. Violine

Isolde Spohr
Yukitoshi Tanabe
Uwe Walter
Cornelia Reiners

2. Violine

Irmgard Platen
Frank Kohlgraf
Qimei Li
Johannah Völler

Viola

Beate Tuisel
Christiane Mies
Wilhelm Wirtz

Violoncello

Dorothea Seifert
Monika Wagner
Gerit Kloeters
Alfred Stennes

Kontrabass

Tis Marang

Cembalo

Steffi Hansmann

Solistinnen

Marielle Gaßner (Klavier)
Milan Thüer (Blockflöte)
Lara Hansmann (Violine)
Mia Hansmann (Querflöte)
Valentin Bones (Cembalo)

Dirigentin

Gabriele Nußberger

Musiker, die ein Streichinstrument spielen – insbesondere Geige - und gerne regelmäßig in einem Orchester spielen möchten, sind herzlich in unseren Proben am Montagabend willkommen.

Nächstes Konzert:

19. November 2017 um 18 Uhr im Atrium des Rathauses der Stadt Kaarst

Weitere Informationen über Orchester und Termine unter
www.kammerorchester-kaarst.de

Ton- und Videoaufnahmen dürfen ohne Einwilligung der Solisten und des Orchesters nicht veröffentlicht werden. Insbesondere die Wiedergabe geschützter und GEMA-pflichtiger Werke kann eine Vertragsstrafe nach sich ziehen.

Text + Gestaltung: Gabriele Nußberger + Dorothea Seifert



Kammerorchester Kaarst e. V.



Frühlings-Konzert am 21. Mai 2017

17 Uhr im Martin-Luther-Haus
Evangelische Kirche Kleinenbroich

„Debut! Debut!“

Junge Solistinnen und Solisten mit dem Kammerorchester Kaarst

Programm

Johann Sebastian Bach

Klavierkonzert d-moll BWV 1052

Allegro

**Giuseppe Battista
Sammartini**

Blockflötenkonzert F-Dur

Allegro
Largo
Allegro assai

**Wolfgang Amadeus
Mozart**

Divertimento in C-Dur KV 157

Allegro
Andante
Presto

Johann Sebastian Bach

Violinkonzert a-moll BWV 1041

1. Satz

John Rutter

Suite Antique

Aria
Rondeau

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESMUSIKRAT.NRW



Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Klavierzert d-moll BWV 1052

Das Konzert d-moll BWV 1052 entstand etwa zwischen 1729 und 1740, als J. Seb. Bach in Leipzig lebte und eigene öffentliche Konzerte veranstaltete. Das Zimmermannsche Caffee-Hauß, das leider 1943 bei einem Luftangriff zerstört wurde, bot den geeigneten Rahmen für 150 Zuhörer. Man vermutet, dass einer der Söhne Bachs als Solist auftrat.

Giuseppe Battista Sammartini (1700 - 1775)

Blockflötenkonzert F-Dur

Giuseppe Sammartini war ein Bruder des bekannteren Komponisten Giovanni Battista Sammartini, den man auch als „Mailänder“ Sammartini bezeichnet. Er ging nach seiner Tätigkeit als Oboist im Orchester des Mailänder Regio Duca Teatro um 1728 nach London. Deshalb wurde er später „Londoner“ Sammartini genannt. Unter Georg Friedrich Händel spielte er im Londoner Kings Theatre und machte sich dort als ausgezeichnete Oboenvirtuose einen Namen. Ein Zeitgenosse bezeichnete ihn als „celebrated“ (gefeiert) und rühmt seine Musik als „full of science, originality and fire“ (voller Fähigkeiten, Originalität und Feuer).

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Divertimento in C-Dur KV 157

„Der Wolf: befindet sich auch wohl; er schreibt eben für die lange Weile ein quatro“, vermeldete Vater Mozart aus Südtirol nach Hause. Vater und Sohn waren auf dem Weg zum Erfolg. Denn das Ziel dieser bereits dritten gemeinsamen Reise nach Italien war Mailand, wo an Weihnachten 1772 Mozarts Opera seria „Lucio Silla“ uraufgeführt wurde. Gut 17 Jahre alt war Mozart da und scheint sich die „lange weile“ aus purer Schreibfreude und ganz ohne einen Kompositionsauftrag mit Streichquartetten vertrieben zu haben. Das Quartett KV 157 steht in leuchtendem C-Dur mit südlichem Flair - sehr zum Wohlgefallen eines italienischen Musikliebhabers, der Mozart schließlich sein Quartett abkaufte.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Violinkonzert a-moll BWV 1041

Joh. Seb. Bach beschäftigte sich ab etwa 1713 mit Konzerten des berühmten Antonio Vivaldi, den er so sehr wertschätzte, dass er sogar einige seiner Werke bearbeitete. Diesen italienischen Stil übernahm er in seine eigene Tonsprache und schuf das Violinkonzert BWV 1041 von Weltrang. Auch diese Musik wurde in Leipzig aufgeführt, wobei Bach als Geiger (und nicht als Dirigent) das Orchester Collegium Musicum leitete.

John Rutter (1945)

Suite Antique

John Rutter gilt gegenwärtig als einer der bedeutendsten und populärsten Komponisten von Chor- und Kirchenmusik. Die Flötenmusik des 18. Jahrhunderts ist die Inspirationsquelle für die Suite antique. 1979 hörte er am Cookham Festival das fünfte Brandenburgische Konzert von Joh. Seb. Bach. Dies inspirierte ihn zu einer Komposition „im alten Stil“. Zuerst entstand eine Version für Flöte, Cembalo und Streicher. Später arrangierte es Rutter für Flöte und Keyboard. Der barocke Geist, gewürzt mit etwas französischem Einfluss und einem „Touch of Jazz“ ist deutlich zu hören.

Marielle Gaßner, 18 Jahre alt, Abiturientin des Marienberg Gymnasiums in Neuss erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit 6 Jahren. Seit 2013 wird sie von der Konzertpianistin Anna Yarovaya unterrichtet. Als Preisträgerin von „Jugend musiziert“ (u.a. ein 2. Preis beim Bundeswettbewerb 2015 in der Kategorie Klavier-Duo) trat Marielle mit ihrer Duopartnerin in der Philharmonie Essen im Rahmen des Klavierfestivals Ruhr Kammermusikfestival Liesborn auf.



Milan Thüer, 13 Jahre alt, ist Schüler der 8. Klasse der Marienschule Mönchengladbach. Seinen ersten Blockflöten- und Klavierunterricht erhielt Milan im Alter von fünf Jahren. Mit acht Jahren erhielt er einen ersten Preis im Regionalwettbewerb in der Kategorie „Blockflöte solo“. Mit elf Jahren beschloss er, zusätzlich noch Kontrabass zu lernen. Mit allen drei Instrumenten nimmt Milan in verschiedenen Ensembles und Stilrichtungen erfolgreich an Wettbewerben von „Jugend musiziert“ teil.

Lara Hansmann, 15 Jahre alt, ist Schülerin der 9. Klasse des Gymnasiums Korschenbroich. Im Alter von 4 1/2 Jahren begann Lara mit dem Geigenspiel und ist seitdem Schülerin von Michalina Knull-Mausen an der Städtischen Musikschule Mönchengladbach. Seit ihrem 6. Lebensjahr erhielt Lara Jahr für Jahr erste Preise bei „Jugend musiziert“ auf Regional- und Landesebene und tritt auch dieses Jahr mit zwei Ensembles auf Bundesebene an. 2016 wurde Lara in das Landesjugendorchester NRW aufgenommen, außerdem wirkt sie regelmäßig bei Konzerten in der Region mit.



Mia Hansmann, 13 Jahre alt, besucht die 7. Klasse des Gymnasiums Korschenbroich. Mia begann im Alter von 6 Jahren mit dem Querflötenspiel. Seitdem ist sie Schülerin von Gabriele Wolfslast an der Musikschule Mönchengladbach. Mit 8 Jahren nahm sie zum ersten Mal am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Erfolgreich war Mia bereits in Regional- und Landeswettbewerben sowie mit Auftritten in den Konzertreihen „Zeit für Musik“ und „Junge Tonkünstler in concert“ in Mönchengladbach.



Valentin Bones, 15 Jahre alt, ist Schüler der 9. Klasse des Gymnasiums Korschenbroich, erhielt mit sechs Jahren seinen ersten Klavierunterricht bei Steffi Hansmann und ist seitdem Schüler ihrer Korschenbroicher Klavierklasse. Seit 2013 nimmt Valentin erfolgreich an Wettbewerben von „Jugend musiziert“ teil. 2016 gewann Valentin mit dem Cembalo im Ensemble den 1. Preis im Bundeswettbewerb in der Kategorie „Alte Musik“, dazu den Bärenreiter Sonderpreis.

Gabriele Nußberger ist seit November 2016 Musikalische Leiterin des Kammerorchesters Kaarst. An der Musikhochschule Stuttgart hat sie ein Musikstudium absolviert und ist u.a. als Kammermusikerin und Konzertmeisterin in der Accademia Filarmonica Köln tätig. Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Konzertgeigerin hat sie eine Dirigierfortbildung absolviert und setzt ihren musikalischen Schwerpunkt insbesondere auf die Erarbeitung Alter Musik mit modernen Orchestern.



Das im Jahr 1989 gegründete **Kammerorchester Kaarst e.V.** gehört seit mittlerweile 27 Jahren zur Kulturszene in Kaarst. Ein bis zwei Konzerte pro Jahr bringen die ausschließlich in ihrer Freizeit tätigen Musiker zu Gehör und erfreuen damit Liebhaber der klassischen Musik mit Werken vom Barock bis in die Moderne. Das Orchester probt zurzeit als reines Streicherensemble und begleitet regelmäßig Solisten aus der Region.